



Wir sind an 365 Tagen im Jahr für Sie unterwegs und telefonisch erreichbar.

MITGLIEDER- VERSAMMLUNG 2020

Besuchen Sie die 25. Mitgliederversammlung zum Jubiläum der Spitex Matzingen Stettfurt Thundorf.

**Montag, 27. April 20
um 19.30 Uhr
im Gemeindesaal,
Thundorf.**

**Alle Interessierten
(auch Nichtmitglieder)
sind herzlich
eingeladen.**

REPORTAGE

365 Tage Bereitschaftsdienst

Heidi Bulgheroni war in den Jahren 1970 bis 1989 als Gemeindeschwester für die Gemeinden Matzingen, Stettfurt und Thundorf unterwegs. Damals wurde sie für eine erste Einschätzung des Gesundheitszustandes zu erkrankten Einwohnenden gerufen. Heute rufen erkrankte Menschen in einer solchen Situation ihre Krankenkassen-Hotline an.

Heidi Bulgheroni ist heute selbst auf Unterstützung der Spitex und aus der Nachbarschaft angewiesen. Die meiste Zeit liegt sie im Bett. «Zum Glück funktioniert in Stettfurt die Nachbarschaftshilfe auch heute noch», sagt Heidi Bulgheroni. Allmählich kommt sie ins Erzählen und ihre müden Augen beginnen zu leuchten.

«700 Franken plus Eier, Gemüse und Fleisch.»

Als Gemeindeschwester unterstützte Heidi Bulgheroni kranke und betagte Klienten bei der Körperpflege, verhinderte das Wundliegen bei bettlägerigen Patienten, steckte Infusionen und wechselte Verbände. Oft rief man sie mitten in der Nacht für eine Einschätzung des Krankheitszustandes. «Heute würden die Leute für



Heidi Bulgheroni auf Hausbesuch im März 1973.

eine erste Einschätzung die Hotline ihrer Krankenkasse anrufen», sagt Heidi Bulgheroni nicht ohne ein nachdenkliches Lächeln. Ein anderer Teil ihres Engagements bestand in der Präventionsarbeit. Die Gemeindeschwester war unter anderem für die Durchführung des Kurses über häusliche Krankenpflege an der Oberstufenschule verantwortlich.

Fortsetzung auf Seite 2

FORTSETZUNG REPORTAGE

Die Teilnahme war damals für Mädchen und Jungen obligatorisch. Für den Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr erhielt die Gemeindegeschwester damals ein Monatsgehalt von 700 Franken. Zusätzlich bekam sie von den Klienten Naturalspenden wie Eier, Gemüse und Fleisch, die man ihr als Dankeschön in den Kofferraum ihres Autos legte.

«Not macht erfinderisch.»

Als Ausrüstung hatte Heidi Bulgheroni einen Korb mit einem Blutdruckmessgerät und verschiedenem Verbandsmaterial dabei. Für alles andere brauchte es viel Kreativität, um mit einfachsten Haushaltsgegenständen nützliche Vorrichtungen zu basteln. Zum Beispiel verwendete sie für die Erhöhung des Bettkopfteils einen Stuhl, den sie mit der Rückenlehne nach unten zwischen den Lattenrost und die Matratze schob. Nicht bloss ihr Einfallsreichtum war gefragt, sondern auch ihre Bodenständigkeit. Einmal pflegte Heidi Bulgheroni eine ältere Frau auf einem Bauernhof. Der Sohn nutzte diese Zeit jeweils um Einkäufe im Dorf zu erledigen. Bei einem dieser Besuche wies der Sohn die Gemeindegeschwester vor seiner Abfahrt an, später den Tierarzt in den Stall zu begleiten und ihm die an Milchfieber erkrankte Mutterkuh zu zeigen, die gerade ein Kalb zur Welt gebracht hatte.

«Pflegefachfrau durch und durch»

Heidi Bulgheroni erzählt fließend und fesselnd. Die Begeisterung für ihren Beruf kann man nach wie vor spüren. «Ich würde auch heute wieder den Beruf der Krankenschwester wählen; aber nur zu meiner Zeit», schmunzelt sie. Eine einzige Sache würde sie in ihrem Leben trotzdem ändern. Sie würde heute Sprachaufenthalte im Ausland buchen, um Italienisch und Englisch zu lernen. Nach 90 Minuten engagiertem Erzählen vom Bett aus wirkt Heidi Bulgheroni etwas erschöpft, aber sehr zufrieden.

25 JAHRE SPITEX-VEREIN

Am 15. Dezember 2019 wurde der Spitex-Verein Matzingen, Stettfurt und Thundorf 25 Jahre jung.

Aus diesem Anlass stellen wir zwei langjährig engagierten Führungspersonen zentrale Fragen zur Entwicklung der Spitex.

INTERVIEW MIT SYLVIA BRASSEL



1991 – 1994 Ortsvertretung Kranken- und Hauspflege Kommission

1994 – 2003 Präsidentin Spitex Verein Matzingen Stettfurt Thundorf
(Ortsvertretung für die Gemeinde Thundorf)

2004 – 2014 Betriebsleiterin der Spitex Matzingen Stettfurt Thundorf

Sylvia Brassel, wie haben sich die Ansprüche an die Spitex während Ihrem Engagement von 1991 bis 2014 verändert?

Seit der Annahme des Krankenversicherungsgesetzes (KVG 1995) muss im Bereich der Hilfe und Pflege zu Hause laufend mehr Zeit für die Administration aufgewendet werden. Zudem steigt der Kostendruck von Seiten der Gemeinden, Krankenkassen und auf Bundesebene. Die Kosten werden zum Dauerthema. Aber auch die Klienten haben sich in dieser Zeit verändert. Die Ansprüche ans Leben steigen stetig. Wir sind uns gewohnt, alles erreichen und kaufen zu können. Nur die Gesundheit lässt sich mit Geld nicht kaufen.

Wie wird die Spitex im Jahre 2040 aussehen?

Vermutlich werden die sozialbetreuenden Einsätze aus Kostengründen gestrichen und für einfache Dienstleistungen Roboter eingesetzt.

INTERVIEW MIT MATTHIAS NÄPFLIN



Seit 2004 Präsident der Spitex Matzingen Stettfurt Thundorf

Die Spitex Matzingen Stettfurt Thundorf hat sich in den vergangenen 25 Jahren zu einem KMU mit zwanzig Angestellten entwickelt. Wie gehen Sie als ehrenamtlicher Präsident mit dieser grossen Verantwortung um?

Wichtig sind Führungspersonen mit einer hohen Fach- und Sozialkompetenz, auf die ich mich als Präsident verlassen kann. Beides ist in der Leitung der Spitex vorhanden.

Was wäre Ihnen persönlich besonders wichtig, wenn Sie selbst als Klient die Spitex benötigen würden?

Eine kompetente und freundliche Betreuung, wie sie von unseren Spitex-Fachfrauen geleistet wird.

Bereits sind erste Pflegeroboter in Asien auf dem Markt. Unter welchen Umständen wären Sie bereit, sich durch einen Pflegeroboter pflegen zu lassen?

Wenn es zu wenig Pflegepersonal und keine andere Möglichkeit mehr gäbe, würde ich auch einen Roboter akzeptieren. Pflegeroboter können zwar Dienstleistungen erbringen, ihnen wird aber immer die Menschlichkeit und Empathie fehlen.

SPIrig TEResa Xenia

ist 32 Jahre alt und arbeitet als Fachangestellte Gesundheit (FaGe) in einer Thurgauer NPO-Spitem.

WAHRE GESCHICHTEN, FREI ERFUNDEN

Die Geschichten sind inspiriert durch Erzählungen von Spitex-Mitarbeitenden. Namen, Krankheiten, Eigenheiten der Personen und die Geschichte rund um die echten Erlebnisse sind frei erfunden.

Heute ist Teresa bei Frau Huber (88) eingeteilt. Seit ihrem Sturz vor zwei Jahren benötigt die Klientin Unterstützung beim Duschen und im Haushalt. Die beiden Frauen begrüßen sich wie alte Bekannte. Für Frau Huber sind die Besuche der Spitex eine willkommene Abwechslung, denn es ergeben sich oft sehr persönliche Gespräche. Teresa liebt ihre Klienten und interessiert sich sehr für deren unterschiedliche Lebensgeschichten. Auf dem Weg zum Badezimmer lässt Teresa gedankenverloren den rechten Mittelfinger über das Bücherregal gleiten und zeichnet ein Smiley in die dünne Staubschicht. Sie hat ihre Marotte einfach nicht unter Kontrolle. Frau Huber legt viel Wert auf eine adrette Erscheinung und nimmt ihren regelmässigen Besuch beim Coiffeur sehr ernst. Für heute hat sie bereits die frisch gewaschenen Kleider bereitgelegt, die sie nach dem Duschen anziehen möchte. Eine grüne Seidenbluse, einen dunkelblauen Jupe, eine Perlenkette, Strümpfe und frische Unterwäsche. Teresa fragt nach, wie die Geburtstagsfeier von Frau Hubers Tochter gewesen ist. Das bringt Frau Huber auf andere Gedanken und das Duschen gerät dabei in den Hintergrund. Die Spitex-Mitarbeiterin weiss aus Erfahrung, dass ein persönliches Gespräch oder auch das gemeinsame Singen willkommene Ablenkungen sind, die intime Pflegehandlungen für beide Seiten erleichtern. Frau Huber ihrerseits will unbedingt die neusten Geschichten aus dem Liebesleben von Teresa erfahren. Leider gerät Teresa immer an die falschen Männer, findet Frau Huber. Das macht ihr langsam Sorgen, denn Teresa ist schliesslich nicht mehr die Jüngste und immer noch ledig.

Die beiden Frauen stehen in der begehbaren Dusche. Teresa beginnt mit dem Waschen von Frau Hubers Gesicht und widmet sich anschliessend dem Rücken. Vorsichtig fragt Teresa, ob sich Frau Huber vielleicht vorne gerne selber waschen möchte. Darauf antwortet die Klientin: «Ich habe für beide Seiten bezahlt.»

«ALTERSDIABETES / ALTERSZUCKER»

Im März referiert eine Pflegefachperson während der monatlichen Gesundheitsberatung zum Thema «Altersdiabetes/Alterszucker». Das Kurzreferat startet eine halbe Stunde nach Beginn und dauert rund 25 Minuten.

TERMINE:

- 3. März, 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr im GSAT, Schiedackerstrasse 1, Thundorf
- 5. März, 14.15 Uhr bis 15.45 Uhr im Tschannerhaus, Tschannerweg 5, Stettfurt
- 6. März, 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr im Spitex-Zentrum, Lauchefeld 31, Matzingen

Vor und nach dem Vortrag können Sie die kostenlose Gesundheitsberatung besuchen oder einfach einen Kaffee trinken und sich mit anderen Teilnehmenden austauschen.

Lernen Sie uns kennen und stellen Sie Ihre persönlichen Gesundheitsfragen. Wir beraten Sie zu Altersthemen, zu medizinischen Hilfsmitteln, messen kostenlos Ihren Blutdruck und bestimmen den Blutzuckerwert.

Auf Anfrage bieten wir Ihnen gerne einen Alternativtermin an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

IHR SPITEX-TEAM

BUCH-TIPP

Puzzeln mit Ananas - Menschen der Spitex erzählen

Die Spitex spielt eine wichtige Rolle im Schweizer Gesundheitswesen; über 38 000 Personen sind in einer der etwa 570 Spitex-Basisorganisationen beschäftigt und pflegen jährlich etwa 284 000 Menschen.

Wer für die Spitex arbeitet, erfährt sehr viel über das Leben. Das Buch beleuchtet Themen, die rund um die Pflege zu Hause kreisen: Würde und Selbstbestimmung, pflegende Angehörige, Umgang mit Schmerzen, Demenz und Abschied. Die Vielfalt der Texte und Porträts liefert wertvolle Denk- und Gesprächsanstösse zur häuslichen Pflege, die so wichtig ist und immer wichtiger wird.

AUTOR:
PASCALE GMÜR

ISBN:
978-3-03919-477-3

VERLAG:
HIER UND JETZT, 5400 BADEN, 2019

PREIS:
CHF 34.00



SPITEX-AGENDA

Januar

03.01.	13.30 – 14.30 Uhr	Gesundheitsberatung Matzingen
07.01.	15.00 – 16.00 Uhr	Gesundheitsberatung Thundorf
09.01.	14.15 – 15.15 Uhr	Gesundheitsberatung Stettfurt

Februar

04.02.	15.00 – 16.00 Uhr	Gesundheitsberatung Thundorf
06.02.	14.15 – 15.15 Uhr	Gesundheitsberatung Stettfurt
07.02.	13.30 – 14.30 Uhr	Gesundheitsberatung Matzingen

März

03.03.	15.00 – 16.30 Uhr	Gesundheitsberatung Thundorf mit Fachinput «Altersdiabetes/Alterszucker»
05.03.	14.15 – 15.45 Uhr	Gesundheitsberatung Stettfurt mit Fachinput «Altersdiabetes/Alterszucker»
06.03.	13.30 – 15.00 Uhr	Gesundheitsberatung Matzingen mit Fachinput «Altersdiabetes/Alterszucker»
26.03.	14.30 – 16.30 Uhr	Café Vergissmeinnicht*

April

02.04.	14.15 – 15.15 Uhr	Gesundheitsberatung Stettfurt
03.04.	13.30 – 14.30 Uhr	Gesundheitsberatung Matzingen
07.04.	15.00 – 16.00 Uhr	Gesundheitsberatung Thundorf
27.04.	19.30 Uhr	Mitgliederversammlung im Gemeindesaal, Primarschulhaus Thundorf

Mai

05.05.	15.00 – 16.00 Uhr	Gesundheitsberatung Thundorf
07.05.	14.15 – 15.15 Uhr	Gesundheitsberatung Stettfurt
08.05.	13.30 – 14.30 Uhr	Gesundheitsberatung Matzingen

Juni

02.06.	15.00 – 16.00 Uhr	Gesundheitsberatung Thundorf
04.06.	14.15 – 15.15 Uhr	Gesundheitsberatung Stettfurt
05.06.	13.30 – 14.30 Uhr	Gesundheitsberatung Matzingen
11.06.	14.30 – 16.30 Uhr	Café Vergissmeinnicht*

Juli

02.07.	14.15 – 15.15 Uhr	Gesundheitsberatung Stettfurt
03.07.	13.30 – 14.30 Uhr	Gesundheitsberatung Matzingen
07.07.	15.00 – 16.00 Uhr	Gesundheitsberatung Thundorf

Veranstaltungsorte Gesundheitsberatungen:

Gesundheitsberatung Matzingen: Spitex-Zentrum, Lauchefeld 31
Gesundheitsberatung Stettfurt: Tschannerhaus, Tschannerweg 5
Gesundheitsberatung Thundorf: GSAT, Schiedackerstrasse 1

*Treffpunkt für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen im Restaurant Mühli, Matzingen. (Durchführung im Auftrag von Alzheimer Thurgau)

IN EIGENER SACHE



Spitex Grossveranstaltung

Stürze vermeiden – länger zu Hause leben

Am 19. August 2020 laden die beiden Spitex-Organisationen zu einer Veranstaltung zum Thema Sturzprävention ein.

Ein Sturz im eigenen Zuhause kann für die Betroffenen schwerwiegende Konsequenzen haben. Vorbeugung ist deshalb sinnvoll und wertvoll.

Esther Mettler, Gerontologin MAS und Philip Rist, Dipl. Physiotherapeut FH beleuchten die Sturzprävention aus verschiedenen Perspektiven: Bewegung, Ernährung, Gesundheit und Anpassungen im Wohnumfeld und bei der Alltagsbewältigung.

Zeit und Ort:	19. August 2020, Wohn- und Pflegeheim Neuhaus Neuhausstrasse 3, 9545 Wängi
Ablauf:	18:00 Uhr Apéro 18:30 – 20:30 Uhr Referat mit praktischen Übungen
Referierende:	Esther Mettler, Gerontologin MAS Philip Rist, Dipl. Physiotherapeut FH
Kosten:	CHF 10.00 pro Person vor Ort
Anmeldung:	nicht erforderlich

Während des Apéros besteht die Möglichkeit zum Austausch mit den beiden Spitex-Teams. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. **Ihre Spitex:**

Spitex Matzingen Stettfurt Thundorf	Tel. 052 376 15 34
Spitex Wängi	Tel. 052 378 17 36

IMPRESSUM

Auflage: 2'700 Stk.

Journalistische Beiträge & Redaktion:

Jeannette Strelbel, Geschäftsleiterin SPITEX MST

Layout & Druck:

MeGusta Werbetechnik GmbH, Amlikon-Bissegg

© Copyright

KONTAKT



SPITEX Matzingen Stettfurt Thundorf

Lauchefeld 31
9548 Matzingen

Tel. 052 376 15 34

info@spitex-mst.ch
www.spitex-mst.ch